

Nordwestlich davon bietet der *Lung-shan* eine ähnliche Schichtenfolge¹⁾. Auf Quarzsandstein lagert fusulinenreicher Kalkstein mit Einschlüssen von Feuerstein, die sich auch hier in Lagen concentriren. Dann folgen Sandsteine und thonige Schiefer mit wahrscheinlich zwei Kohlenflözen, ungefähr 400 Fuss mächtig, und darüber eine grosse Entwicklung von Kalkstein. Im Fusulinen-Kalk bestimmte SCHWAGER: *Fusulina Richthofeni*, die sich nur hier findet; eine *Endothyra* und eine *Climocammina*. — [Der Schichtenfolge des *Tshu-shan* durchaus gleich ist die des *Kau-li-shan*²⁾.]

[Zu dieser Alters-Stufe gehört ferner ohne Zweifel ein Theil der Profile aus der Gegend von *Pa-hwéi-miau*. Verf. hat hervorgehoben³⁾, dass die Kohle dieses Platzes einen anderen Horizont einnimmt als die des *Tshu-shan* und *Lung-shan*, ausserdem auf die Aehnlichkeit des Vorkommens mit dem von *Hwang-shi-kiang* (s. unten, 6) hingewiesen. Danach wäre die Zugehörigkeit zum obersten Carbon oder zur *Palaeodyas* anzunehmen; die Stellung ist aber vielleicht noch etwas tiefer (*Ober-Carbon*), da die Kohlensandsteine über einem Kalkstein lagern, den Verf. ohne Vorbehalt mit dem untercarbonischen *Hsihsia-Kalk* gleichgesetzt hat. Auf alle Fälle würde also diese Kohle eine ältere Stufe gegen die des *Tshu-shan* bilden. Die höher hinauf concordant folgenden Conglomerate sind dann zum wenigsten als *Ober-Carbon* anzusprechen, und da Verf. sie mit denen des *Tshung-shan*⁴⁾ identificirt hat, so würde dieser Schluss auch die Auffassung des Profils dieses Bergzuges beeinflussen. Oben (S. 743 f.) sind die Sandsteine und Conglomerate des Berglandes unmittelbar östlich von *Nan-king* allerdings noch beim *Unter-Carbon* genannt worden. Die Gesamtheit der Profile deutet aber darauf hin, dass diese Schichten, die auch als Hangendstes am *Hsi-hsia-shan* und *Wu-kung-shan* auftreten, eine Stufe zwischen dem untercarbonen *Hsihsia-Kalk* und dem Fusulinen-Kalk einnehmen. Ich nehme für sie demnach ein obercarbones Alter als wahrscheinlich an, nachdem der Fusulinen-Kalk, den Verf. noch mehrfach als Kohlenkalk bezeichnet hat, höher hinauf gerückt ist. — Ob danach auch die Sandstein-Terrasse am *Méi-hwa-shan*⁵⁾, entgegen der obigen Annahme, in dasselbe Alters-Niveau zu setzen wäre, bleibt eine offene Frage, obgleich auf die Aehnlichkeit des Vorkommens mit dem des *Wu-kung-shan* verwiesen worden ist.]

2. Die nächstgelegene Gegend, in der mir Gebilde dieser Alters-Stufen bekannt sind, liegt 80 bis 120 g. M. (150 bis 220 km) südsüdwestwärts. Es sind die Inseln im See *Tai-hu* und die Hügel bei *Hang-tshóu-fu*⁶⁾. Hier gewann ich nur ein unvollkommenes Bild der Schichtenfolge. Die Kalksteine beider Orte halte ich für identisch. In denen der Insel *Hsi-Tung-ting-shan* fand SCHWAGER: *Schwagerina princeps* EHRENBERG, *Fusulina brevicula* SCHWAGER, eine *Fusulinella* und *Tetrataxis*. Ausserdem kommen darin vor: Crinoiden-Stielglieder und eine noch nicht bestimmte Fauna von Zweischalern und Gastropoden. Der Kalkstein führt keinen Feuerstein und unterscheidet sich von dem Fusulinen-Kalk der Gegend

¹⁾ [S. oben, S. 720 f.] ²⁾ [S. oben, S. 719.]

³⁾ [S. oben, S. 724 ff.]

⁴⁾ [S. oben, S. 731.]

⁵⁾ [S. oben, S. 732, 744 und unten, S. 751.]

⁶⁾ [S. oben, S. 702, 700.]